

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
I. Einleitung . . . . .	11
<i>Forschungslage</i> . . . . .	15
<i>Quellenlage und Methodik</i> . . . . .	22
<i>Der Häftlingsbericht: Kritik einer Quellengattung</i> . . . . .	29
II. Erweiterung durch Zwangsarbeit: Das System der nationalsozialistischen Konzentrationslager im Krieg . . . . .	41
1. Strafe, Terror und Ausbeutung: Zur Entstehung des KZ-Systems . . . . .	41
<i>Entwicklungslinien des KZ-Systems</i> . . . . .	41
<i>Von der Strafe zur Ausbeutung: Häftlingsarbeit im Konzentrationslager</i> . . . . .	48
<i>Der Interessenkonflikt zwischen Polizei und SS-Verwaltung</i> . . . . .	56
2. Ausdehnung des Lagersystems: KZ-Zwangsarbeit in der Rüstungsindustrie . . . . .	60
<i>Das Lagenetz: Die KZ-Außenlager</i> . . . . .	60
<i>Die Verwaltung der KZ-Zwangsarbeit:</i> <i>Das SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt</i> . . . . .	64
<i>Häftlingsverleih an die Rüstungsindustrie</i> . . . . .	66
3. Eskalation des Häftlingseinsatzes: Die Untertageverlagerung der Rüstungsindustrie . . . . .	72
<i>»Höhlenmenschen«: Die Verlagerung der Raketenrüstung</i> . . . . .	74
<i>Versuch der Krisenbewältigung in letzter Stunde:</i> <i>Der Jägerstab und die Untertageverlagerung der Luftrüstung</i> . . . . .	86
<i>Machtakkumulation im Untergang: Der Kammler-Stab</i> . . . . .	94
<i>Treibstoff für die Jagdflugzeuge: Der Geilenberg-Stab</i> . . . . .	103
III. Der Tatort: Wirtschaft und nationalsozialistische Gesellschaft im Südharz . . . . .	110
1. Zwischen Anpassung und aktiver Teilnahme: Eine agrarisch-industrielle Region unter NS-Herrschaft . . . . .	110
<i>Der Südharz: Verwaltungsstruktur einer Region</i> . . . . .	110
<i>Industriestandort in der Provinz</i> . . . . .	113
<i>Roter Harz? Die politische Entwicklung bis zur »Machtergreifung«</i> . . . . .	117
<i>Konsolidierung der NS-Herrschaft im Südharz</i> . . . . .	121
<i>Die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung</i> . . . . .	126
2. Aufrüstung im Südharz . . . . .	130
<i>Rüstungsaufträge für die regionale Industrie</i> . . . . .	130
<i>Das Öllager im Kohnstein: Der Stollenbau der Wifo</i> . . . . .	134
3. Gewöhnung: Zwangsarbeit und »Ausländereinsatz« . . . . .	139
<i>Frühe Formen unfreier Beschäftigungsverhältnisse</i> . . . . .	139

<i>Symbol und Mittel nationalsozialistischer Herrschaftssicherung:</i>	
<i>Das Lager</i> . . . . .	143
<i>»Ausländereinsatz«: Kriegsgefangene und »Fremdarbeiter«</i> . . . . .	146
<i>»... schwierige völkische Probleme«: Deutsche und Ausländer</i> . . . . .	158
IV. Tödliches Konstrukt: Das »Unternehmen Mittelbau« . . . . .	165
1. Zwangsarbeit und Raketenrüstung:	
<i>Das Außenlager Dora und die Mittelwerk GmbH</i> . . . . .	165
<i>KZ-Häftlinge in Peenemünde</i> . . . . .	165
<i>»Lebendig begraben«: Der Ausbau der Stollenanlage im Kohnstein</i> . . . . .	168
<i>Strukturwandel: Der Umzug in das Barackenlager</i> . . . . .	175
<i>Die Mittelwerk GmbH: Ein staatliches Rüstungsunternehmen</i> . . . . .	179
<i>Die A4-Montage im Kohnstein</i> . . . . .	185
<i>V1-Produktion und weitere Fertigungen</i> . . . . .	190
<i>Expansion: Zulieferbetriebe und »Vorwerke« des Mittelwerkes</i> . . . . .	192
<i>Lohn- und Zwangsarbeit: Die Belegschaft des Mittelwerkes</i> . . . . .	199
2. Illusion der Machbarkeit: Neue Bauprojekte und der Rüstungskomplex »Mittelbau« . . . . .	203
<i>Erste Verlagerungspläne des Junkers-Konzerns</i> . . . . .	203
<i>Die Junkers AG im Kohnstein: Das Nordwerk</i> . . . . .	207
<i>Die Untertageprojekte der SS-Führungsstäbe</i> . . . . .	210
<i>Infrastrukturmaßnahmen: Die Baustellen des Führungsstabes B 13</i> . . . . .	214
<i>Konkurrenz: Untertageverlagerungsvorhaben             des Geilenberg-Stabes und der OT</i> . . . . .	217
<i>»Raumplanung«: Das Zentralquartieramt Mittelbau</i> . . . . .	222
3. Das dichte Netz der Außenlager:	
<i>Der Lagerkomplex Mittelbau-Dora</i> . . . . .	223
<i>Das »Bau-KZ«: Die Herausbildung des KZ-Komplexes Mittelbau-Dora</i> . . . . .	225
<i>Fortschreitende Ausbreitung:</i>	
<i>Das KZ Mittelbau als selbständiges Konzentrationslager</i> . . . . .	238
4. Zerfall und Raketenphantasien:	
<i>Das Ende der Mittelbau-Lager</i> . . . . .	245
<i>Die Ankunft der Räumungstransporte             aus Auschwitz und Groß-Rosen</i> . . . . .	245
<i>Fiktion eines Raketenzentrums: Entwicklungsgemeinschaft Mittelbau</i> . . . . .	252
<i>Auflösung: Todesmärsche und Befreiung</i> . . . . .	256
V. Zwischen Dachauer Modell und Improvisation:	
<i>Das SS-Personal des KZ Mittelbau</i> . . . . .	269
1. Die Verwaltung des Mordens:	
<i>Organisationsstruktur und Leitung der Mittelbau-Lager</i> . . . . .	269
<i>Verwaltungsgliederung des KZ Mittelbau-Dora</i> . . . . .	269
<i>Die Kommandanten: Otto Förchner und Richard Baer</i> . . . . .	280
<i>»Der Schrecken vom Lager«: Die Lagerführer</i> . . . . .	289

2. »SS-Totenkopfsturmbann Mittelbau«:	
Die Bewachungsmannschaften . . . . .	306
<i>Organisationsstruktur</i> . . . . .	306
<i>Die Hilfstruppen der SS:</i>	
<i>Zur Zusammensetzung der Wachmannschaften</i> . . . . .	309
3. Macht und Terror . . . . .	319
<i>Schikane, Misshandlungen und Strafen</i> . . . . .	319
<i>Folter und Mord: Die Haft im »Bunker«</i> . . . . .	324
<i>Hinrichtungen</i> . . . . .	326
VI. Mobile Selektion:	
Leben und Sterben in den Mittelbau-Lagern . . . . .	331
1. Schrittweises Sterben: Arbeit und Vernichtung . . . . .	332
<i>Arbeit im Baukommando</i> . . . . .	333
<i>Arbeit in einem Produktionskommando</i> . . . . .	338
<i>Arbeit im Lager: Die »Lagerwirtschaft«</i> . . . . .	342
<i>Strafkommandos und Schikanearbeiten</i> . . . . .	345
<i>Terror bei der Arbeit: Gewalteinwirkung</i>	
<i>als konstitutives Element der Zwangsarbeit</i> . . . . .	347
<i>Sterben »nur aus Erschöpfung: Arbeitszeiten und Anmarschwege</i>	
<i>»Verbilligung der Arbeit«?</i>	350
<i>Die Haltung der Unternehmen zur KZ-Zwangsarbeit</i> . . . . .	355
2. Opferhierarchien? Die Häftlingsgesellschaft . . . . .	363
<i>»... in allen Baracken herrscht ein Völkerdurcheinander«:</i>	
<i>Ethnische und rassistische Hierarchien</i> . . . . .	366
<i>Besondere Häftlingsgruppen</i> . . . . .	373
<i>Sukzessive Ausweitung der Haftkriterien: Neue Einweisungskategorien</i> . . . . .	389
<i>Zwischen Widerstand und Kollaboration: Die Häftlingsverwaltung</i> . . . . .	398
<i>Möglichkeiten und Grenzen des Widerstandes</i> . . . . .	410
3. Der Kampf ums Überleben: Der »Lageralltag« . . . . .	419
<i>Vom Menschen zur Nummer: Einlieferungsrituale</i> . . . . .	420
<i>Macht über die Zeit: Das Appellstehen</i> . . . . .	421
<i>»Die meisten taten es aus Not und Hunger«:</i>	
<i>Der Kampf um Essen und Schlafstelle</i> . . . . .	423
<i>Kulturelle Überlebensstrategien</i> . . . . .	425
<i>Die Verbindung zum Leben: Außenkontakte</i> . . . . .	428
4. Selektion und Tod:	
Der Leidensweg durch die Mittelbau-Lager . . . . .	433
<i>»... in einem erbärmlichen Zustand«: Die Bekleidung der Häftlinge</i> . . . . .	434
<i>»... krank vor Hunger«: Die Verpflegung</i> . . . . .	438
<i>Improvisation mit tödlichen Folgen: Die Unterkünfte</i> . . . . .	441
<i>Krankheit und Hygiene</i> . . . . .	447
<i>Tod auf Raten: Mobile Selektion und kalkuliertes Sterben</i> . . . . .	455

VII. Das KZ-System in der Tätergesellschaft: Das KZ Mittelbau-Dora und sein Umfeld . . . . .	465
1. »Totale Arbeitsordnung«: Zur Struktur von Zwangsarbeit und nationalsozialistischem Lagersystem . . . . .	466
<i>Das Lagergeflecht im Südharz</i> . . . . .	467
<i>Die Boelcke-Kaserne als Mikrokosmos     des nationalsozialistischen Lagersystems</i> . . . . .	469
»... sonst geht's ab nach nebenan«: <i>Die Mittelbau-Lager als Disziplinierungselement</i> . . . . .	472
2. Konkurrierende Überwachung: Repressionsinstanzen im »Sperrgebiet Mittelbau« . . . . .	479
<i>Gestapo-Außendienststelle Niedersachswerfen</i> . . . . .	480
<i>SD-Außenstelle Niedersachswerfen</i> . . . . .	483
<i>Betriebliche Überwachungsinstanzen:</i>	
<i>Abwehrbeauftragte und Werkschutzabteilungen</i> . . . . .	486
<i>Helmut Bischoff: Vom Abwehrbeauftragten des Sonderausschusses         A4 zum Kommandeur der Sicherheitspolizei z. b. V.</i> . . . . .	487
<i>Rüstungszentrum und Todeszone: Der Sperrkreis Mittelbau</i> . . . . .	490
3. Erosion zivilisatorischer Werte? Die Mittelbau-Lager in der Tätergesellschaft . . . . .	494
»Diese Dinge waren allgemein bekannt.« <i>Berührungspunkte zwischen den Lagern und der Bevölkerung.</i> . . . .	495
»Nachts sah ich nur noch gestreift ...«: <i>Die Haltung deutscher Arbeitskräfte gegenüber den KZ-Häftlingen</i> . . . .	507
»Wir fahren immer schnell vorbei«: <i>Die Wahrnehmung der Lager durch die Bevölkerung</i> . . . . .	512
»Ich habe mir nichts Böses dabei gedacht.« <i>Zur Motivationsstruktur der Mittäterschaft</i> . . . . .	519
»... ein wenig erfreulicher Anblick«: <i>Die Lager und ihr Umfeld nach Kriegsende</i> . . . . .	522
VIII. Schluss . . . . .	532
Quellen und Literatur . . . . .	540
Abkürzungen . . . . .	589
Anlagen . . . . .	593
Personenregister . . . . .	652
Ortsregister . . . . .	656
Firmenregister . . . . .	661